

STATISTIK DES AUSLANDES

Länderkurzbericht

Botsuana

1979

Statistisches Bundesamt
Bibliothek, Dokumentation - Archiv



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ
Bestellnummer: 5302100 – 79039

Vorbemerkung	Introductory remark	3
Karten	Maps	4
Staat, Regierung, Verwaltung	State, government, administration	5
Erläuterungen zum Tabellenteil	Comments on tables	5
Tabellen	Tables	
Klima	Climate	9
Gebiet und Bevölkerung	Area and population	10
Gesundheitswesen	Public health	11
Bildungswesen	Education	12
Erwerbstätigkeit	Employment	12
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei ..	Agriculture, forestry, fisheries	13
Produzierendes Gewerbe	Production industries	14
Außenhandel	Foreign trade	15
Verkehr	Transport and communications	16
Reiseverkehr	Tourism	17
Geld und Kredit	Money and credit	17
Öffentliche Finanzen	Public finance	18
Preise und Löhne	Prices and wages	19
Sozialprodukt	National product	20
Entwicklungsplanung	Development planning	21
Wirtschaftliche Zusammenarbeit	Economic co-operation	22
Quellenhinweis	Sources	23
Wichtige Entwicklungsindikatoren	Major development indicators	24

A b k ü r z u n g e n / A b b r e v i a t i o n s

g = Gramm	gram	DM = Deutsche Mark	Deutsche Mark
kg = Kilogramm	kilogram	SZR = Sonderziehungs-	special drawing
dt = Dezitonne (100 kg)	quintal	rechte	rights
t = Tonne	ton	h = Stunde	hour
mm = Millimeter	millimetre	kW = Kilowatt	kilowatt
cm = Zentimeter	centimetre	kWh = Kilowattstunde	kilowatt-hour
m = Meter	metre	MW, GW = Megawatt, Gigawatt	megawatt, gigawatt
km = Kilometer	kilometre	St = Stück	piece
m ² = Quadratmeter	square metre	Mill. = Million	million
ha = Hektar	hectare	Mrd. = Milliarde	milliard (USA: billion)
km ² = Quadratkilometer	square kilometre	JA = Jahresanfang	beginning of year
l = Liter	litre	JM = Jahresmitte	mid-year
hl = Hektoliter	hectolitre	JE = Jahresende	yearend
m ³ = Kubikmeter	cubic metre	Vj = Vierteljahr	quarter-year
tkm = Tonnenkilometer	ton-kilometre	Hj = Halbjahr	half-year
BRT = Bruttoregistertonne	G.R.T.	D = Durchschnitt	average
NRT = Nettoregistertonne	N.R.T.	cif = Kosten, Versiche-	cost, insurance,
R = Rand	rand	rungen und Fracht	freight included
c = Cent	cent	inbegriffen	
P = Pula	pula	fob = frei an Bord	free on board
t = Thebe	thebe		
US-\$ = US-Dollar	U.S. dollar		

Z e i c h e n e r k l ä r u n g / E x p l a n a t i o n o f s y m b o l s

- = nichts vorhanden Not applicable	. = kein Nachweis vorhanden Data not available
0 = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann More than nil, but less than half of smallest unit which can be presented in the table	} = grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt General break in the series affecting comparison over time

Vorläufige, berichtigte und geschätzte Zahlen werden, abgesehen von Ausnahmefällen, nicht als solche gekennzeichnet. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.
With only few exceptions, provisional, revised and estimated figures are not marked as such.
Detail may not add to total because of rounding.

Bearbeitung des Länderkurzberichtes Botsuana 1979
(lfd. Nr. 39) abgeschlossen im Oktober 1979
Compilation work concluded in October 1979

Erschienen im Dezember 1979
Published in December 1979

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet
Reproduction of the contents is subject to acknowledgement of the source

Preis DM 3,50
Price DM 3,50

VORBEMERKUNG

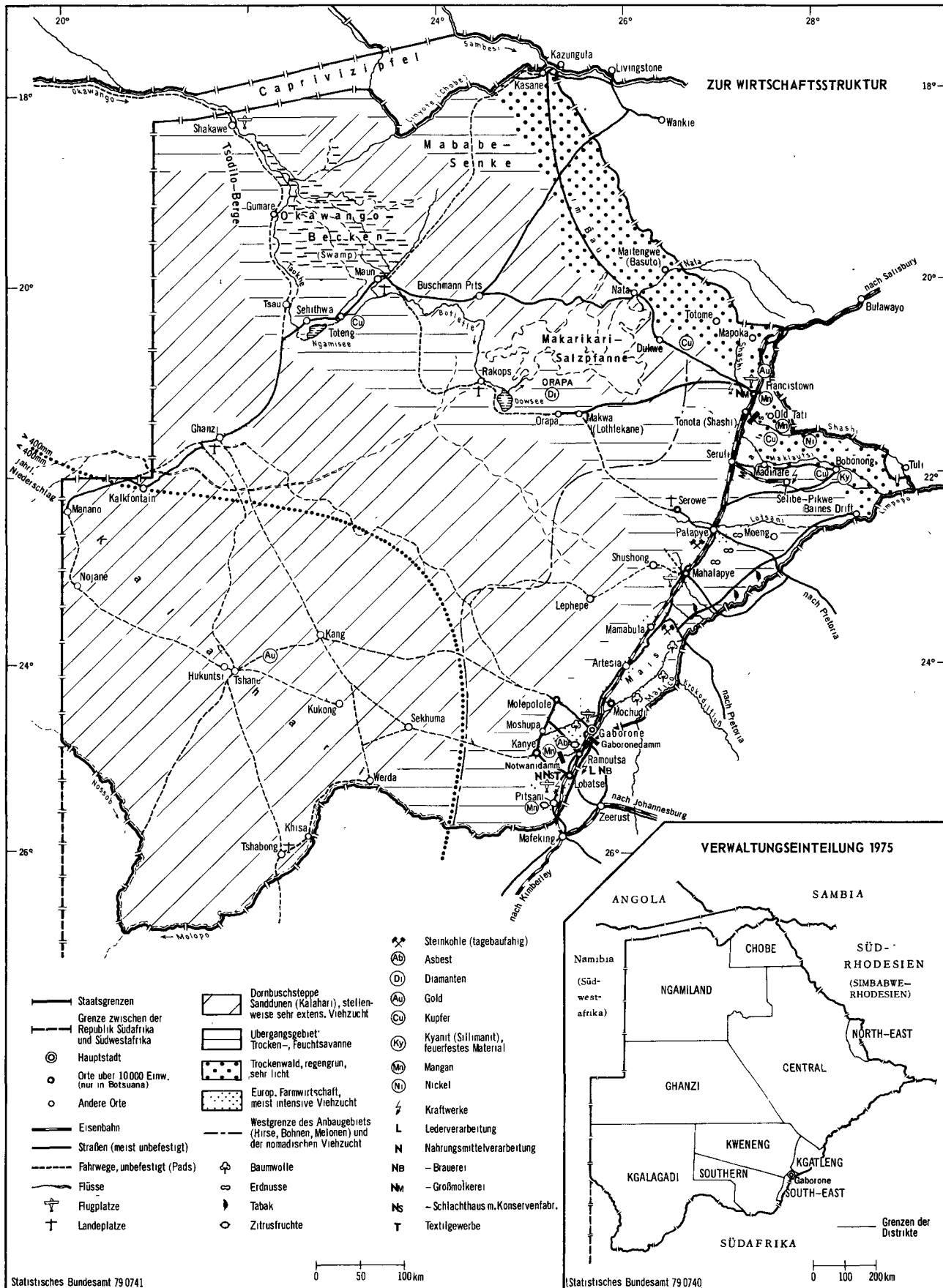
Die in der Reihe "Statistik des Auslandes" erscheinenden "Länderkurzberichte" enthalten eine knappe Zusammenstellung von statistischen Angaben über die demographische und insbesondere wirtschaftliche Struktur und Entwicklung einzelner Länder. In Zielsetzung und Inhalt unterscheiden sie sich von den in der gleichen Reihe veröffentlichten umfassenden "Länderberichten" besonders durch eine straffere Auswahl des statistischen Zahlenmaterials und die dadurch ermöglichte aktuellere Berichterstattung. Gegenüber den "Internationalen Monatszahlen" erlauben sie unter Verzicht auf regionale Vergleiche die sachliche Erweiterung der Berichterstattung sowie eine kontinuierliche Bearbeitung nicht nur ausgewählter, sondern fast aller Länder.

Als Quellen für die Zusammenstellung dienen die statistischen Veröffentlichungen sowohl der betreffenden Länder als auch der internationalen Organisationen. Die wichtigsten nationalen Quellen sind am Schluß dieses Berichtes angegeben, während die Kenntnis der einschlägigen internationalen Quellenwerke vorausgesetzt wird.

Bei Statistiken von Entwicklungsländern ist zu berücksichtigen, daß hinsichtlich des sachlichen und zeitlichen Ausmaßes und auch bezüglich ihrer Zuverlässigkeit nicht in jedem Fall derselbe Maßstab angelegt werden darf wie an Statistiken in Industrieländern. Die Aussagefähigkeit der statistischen Angaben ist besonders aus verfahrenstechnischen Gründen oft mehr oder weniger eingeschränkt.

Denjenigen Benutzern, die das Zahlenmaterial in tieferer sachlicher oder zeitlicher Gliederung benötigen oder die sich über Methodenfragen eingehender informieren wollen, stehen im Statistischen Bundesamt die Originalveröffentlichungen und der Auskunftsdienst zur Verfügung.

BOTSUANA



STAAT, REGIERUNG, VERWALTUNG

Staatsname Vollform: Republik Botswana Kurzform: Botswana	sowie dem Generalstaatsanwalt und dem Regierungssprecher. Daneben besteht das Oberhaus "House of Chiefs" (15 Mitglieder mit beratender Funktion).
Staatsgründung/Unabhängigkeit Unabhängig seit September 1966	Parteien/Wahlen Sitzverteilung nach den Wahlen (32 Wahlkreise) vom Oktober 1979: Botswana Democratic Party 29, Botswana People's Party 1, Botswana National Front 2, Botswana Independence Party (-).
Verfassung: vom März 1965	Verwaltungsgliederung 10 Distrikte
Staats- und Regierungsform: Präsidentiale Republik im Commonwealth of Nations	Internationale Mitgliedschaften Vereinte Nationen und UN-Sonderorganisationen (mit Ausnahme der IAEA, ILO, ICAO, IFC, IMCO); assoziiert mit dem GATT; Organisation für die Einheit Afrikas (OEA); mit den Europäischen Gemeinschaften (EG) assoziiert.
Staatsoberhaupt und Regierungschef: Staatspräsident Sir Seretse Khama (seit 1960; 1974 und 1979 wiedergewählt; Amtszeit 5 Jahre; zugleich Oberbefehlshaber der Streitkräfte).	Zugehörigkeit zu internationalen Entwicklungsländerkategorien LLDC (Least Developed Country).
Volksvertretung/Legislative Nationalversammlung bestehend aus 32 auf 5 Jahre gewählten, 4 ernannten Mitgliedern	

ERLÄUTERUNGEN ZUM TABELLENTEIL

G e b i e t u n d B e v ö l k e r u n g :
Das Staatsgebiet nimmt den inneren Teil des weitgespannten südafrikanischen Hochbeckens (900 bis 1 100 m Höhe) zwischen Molopo im Süden und Sambesi im Norden ein. Über 4/5 des Landes, der gesamte Südwesten, werden von der Dornbuschsteppe der Kalahari eingenommen. Sie ist von zahlreichen Trockenflußbetten (oft nur noch Sand- oder Kalkpfannen) durchzogen und geht von SW nach NO von Flugsandfeldern in Grassteppe und in parkartige Savannen über. Von der Lundaschwelle zieht sich ein Streifen Trockenwald hin. Das flachwellige Land wird im Nordwesten von Sümpfen und Flachseen des Okavango-Beckens eingenommen. Im Nordosten haben sich große Trockenseen (Salzpfannen) gebildet. Das Klima ist subtropisch. Die Trockenheit wird durch die einförmigen Oberflächenverhältnisse und den sehr durchlässigen Untergrund verschärft. Außerhalb der Regenzeit (Dezember bis Anfang April) ist - abgesehen vom Okavango und seinen Nebenflüssen - kein Oberflächenwasser vorhanden. Die Niederschläge sind gering, sie betragen jährlich zwischen 250 mm im Südwesten und 650 mm im Nordosten. Daher ist die Gewinnung von Grundwasser von lebenswichtiger Bedeutung. Landeszeit: MEZ + 1 h.

Botswana ist ein verhältnismäßig dünn besiedeltes Land. Die Bevölkerung konzentriert sich, wegen der Verfügbarkeit über Wasser im Einzugsgebiet des Limpopoflusses, in einem schmalen Streifen an der Ostgrenze (80 % der Gesamtbevölkerung). Sie gehört überwiegend zu acht Hauptstämmen des Bantuvolkes der Tschwana (Betschuanen). Die Stammesgebiete sind ziemlich streng abgegrenzt. Meist leben die Tschwana in weitläufigen Siedlungen (Gehöftstädte). Reste der Buschmannbevölkerung (ca. 20 000 Menschen) finden sich in der Kalahari; eine halbseßhafte Mischlingsbevölkerung lebt im Nordwesten. Mehr als die Hälfte der Bevölkerung ist jünger als 21 Jahre. Die Zahl der Europäer, meist Engländer, liegt bei etwa 4 000. Staatssprache ist das von allen Tschwana (mit Dialektunterschieden) gesprochene Setswana; als Umgangssprache dienen auch weitere Bantu-Sprachen. Teilweise wird Englisch als Amtssprache benutzt, es ist wichtigste Handels- und Bildungssprache. Die einheimische Bevölkerung bekennt sich hauptsächlich zu Naturreligionen.

G e s u n d h e i t s w e s e n : Für Maßnahmen der Gesundheitsfürsorge sind die Zen-

tralregierung, die Distriktverwaltungen, kirchliche Missionen, Bergbauunternehmen und freiwillige Organisationen (u.a. Rotes Kreuz) gemeinsam verantwortlich. Die Einrichtungen des öffentlichen Gesundheitsdienstes und die ärztliche Versorgung der Bevölkerung sind noch unzureichend. Neben 14 Krankenhäusern bestanden 1976 sieben Gesundheitszentren und 179 Gesundheitsposten. Zur Betreuung der oft weitverstreut lebenden Bevölkerung werden fahrbare Behandlungsstationen eingesetzt. Die hauptsächlich im Norden des Landes verbreiteten Tropenkrankheiten (u. a. Malaria, Tickfieber, Schlafkrankheit) sowie die Tuberkulose konnten mit Unterstützung der WHO weitgehend zurückgedrängt werden. In abgelegenen Gebieten ist die traditionelle Medizin noch weit verbreitet. Mangelnde Hygiene und einseitige bzw. unzureichende Ernährung führen noch häufig zu Erkrankungen. Im laufenden Fünfjahresplan sollen die Staatsausgaben für das Gesundheitswesen bis 1981 auf 8,9 % (1975: 4,7 %) und die Investitionsausgaben auf 5,6 % (1,3 %) steigen.

B i l d u n g s w e s e n : Die Einrichtungen des Bildungswesens sind erst schwach entwickelt. Die Analphabetenrate wird noch immer mit 80 % angenommen. Grundschulen und höhere Schulen werden von den jeweiligen Distriktsbehörden unterhalten; zu den Aufwendungen trägt die Zentralregierung bei. Daneben besteht eine Reihe von Missionsschulen, die der Regierungsaufsicht unterstehen. Das Lehrpersonal setzt sich zum großen Teil aus Ausländern zusammen. In den letzten Jahren stand der Ausbau der Berufs- und Erwachsenenbildung sowie die verstärkte Ausbildung von einheimischen Lehrern im Vordergrund. In der gegenwärtigen Planperiode sollen vom Staat rd. 39 Mill. P für das Erziehungs- und Ausbildungswesen aufgebracht werden. Dies bedeutet ein Ansteigen der entsprechenden Staatsausgaben um jährlich 15 %.

E r w e r b s t ä t i g k e i t : Nahezu neun Zehntel der Erwerbspersonen sind in der Landwirtschaft tätig. Ein großer Teil von ihnen arbeitet auf den teilweise weit von den Wohngebieten entfernten Feldern und Viehweiden. Rund 30 % der männlichen Arbeitskräfte befinden sich ständig in der benachbarten Republik Südafrika, wo sie hauptsächlich im Diamantenbergbau (Kimberley) beschäftigt sind.

Ursachen für den starken Anteil der Wanderarbeit sind u. a. der Mangel an heimischen Arbeitsplätzen (Knappheit fruchtbarer Landes) und die fiskalischen Verpflichtungen. Die Anzahl der Lohnempfänger wird auf rd. 38 750 (1976) geschätzt, die der Staatsbediensteten (einschl. Erziehungswesen) auf 21 675. Wirtschaft und Verwaltung können gegenwärtig nur etwa 500 neue Arbeitsplätze im Jahr schaffen, während die Arbeitsbevölkerung jährlich um rd. 10 000 ansteigt.

L a n d - u n d F o r s t w i r t s c h a f t , F i s c h e r e i : Die Wirtschaftsstruktur Botsuanas ist agrarisch bestimmt, Viehhaltung dominiert bei weitem. Über 90 % der Exporte betreffen Vieh und tierische Erzeugnisse. Als Ackerland wird nur 0,2 % der Landesfläche genutzt. Etwa 60 % der Landfläche sind mit Savannenvegetation bedeckt und nur zur Weidewirtschaft geeignet. Infolge unregelmäßiger Niederschläge sind die Ernten oft unzureichend und wird selbst die Weidewirtschaft beeinträchtigt. Trotz Unterstützung durch Nahrungsmittel-Hilfsprogramme müssen in ungünstigen Jahren größere Mengen Getreide eingeführt werden. Infolge ungenügender Regenmengen sind in der Landwirtschaft in den letzten Jahren große Schäden entstanden. Der auf Selbstversorgung ausgerichtete Anbau (Hirse, Mais, Hülsenfrüchte, Kürbisse, Melonen) ist fast ausschließlich auf einen schmalen Landstreifen entlang der Grenze mit der Republik Südafrika beschränkt. In jüngerer Zeit wurde der Anbau von Erdnüssen, Baumwolle und Tabak auf Bewässerungsflächen (ca. 2 000 ha) erweitert. Überschüsse über den Eigenbedarf hinaus erzielen vor allem die europ. Siedler. An der Ostgrenze, zwischen Shashifluß und der Grenze gegen Rhodesien-Simbabwe, befinden sich rd. 13 000 km² Land im Besitz der engl. Tati-Company (Tati-Distrikt) und der "British South African Co".; es wurde durch Konzessionen zur Nutzung an europ. Siedler vergeben. Hauptproblem bleibt trotz Anlage von Wasserbohrlöchern und Dammbauten weiterhin die Wasserversorgung.

Die Viehzucht besitzt überragende wirtschaftliche Bedeutung. Obwohl genügend Weideflächen zur Verfügung stehen, wird der Ertrag durch Trockenperioden, veraltete Zuchtmethoden und Tierkrankheiten gemindert. Die Viehzucht wurde 1978 von der Maul- und Klauenseuche betroffen, die sich vom Ngamiland-Gebiet aus

verbreitete. Die Regierung hatte umfangreiche Bekämpfungsmaßnahmen eingeleitet. Die höchsten Erträge der Rinderzucht werden (wie beim Ackerbau) in der östlichen Region, vor allem auf den von Europäern betriebenen Konzessionsfarmen, erzielt. Die Tierhaltung ist exportorientiert; Botsuana ist einer der wichtigsten Fleischerzeuger Afrikas. Über 50 % der Erzeugung gehen in die Rep. Südafrika. Außerdem werden Häute und Felle, Fleischextrakt und Knochenmehl ausgeführt. Für den lokalen Fleischbedarf werden Schafe und Ziegen gehalten, die Wollproduktion ist gering. Die Regierung unterstützt die Verbesserung der Viehzucht durch Ausbau der Veterinärstationen, Anlage von Wasserstellen (u.a. Nutzung des Okavango) und Reorganisation des Marktwesens.

Die Forstwirtschaft beschränkt sich auf die Nutzung einiger Edelhölzer in den Trockenwäldern des Nordostens (Chobe-Distrikt). Außerdem werden die Eukalyptus-Anpflanzungen im Süden für die Gewinnung von Bauholz genutzt. Die Regierung hat Maßnahmen zur Sicherung der Bestände und zur Wiederaufforstung eingeleitet. Für die Versorgung der Bevölkerung ist der Fischfang im Okavango und seinem Delta sowie im Chobefluß von Bedeutung.

Produzierendes Gewerbe:
Die Industrialisierung des Landes steckt trotz staatlicher Förderung (Investitionsförderungsgesetze) noch in den Anfängen. Wesentliche Hindernisse beim Aufbau einer Industrie bestehen im Mangel an Kapital und Fachkräften sowie in der Begrenztheit des heimischen Marktes.

Infolge weiter Entfernungen und der geringen Bevölkerungsdichte ist die Elektrizitätsversorgung bisher auf städtischer oder regionaler Ebene organisiert. Der Süden des Landes (Gaborone, Lobatse) wird von einem Thermalkraftwerk mit einer Leistung von 20 MW versorgt, das im laufenden Entwicklungsplan um 12 MW erweitert werden soll. In Selebi-Pikwe arbeitet ein Kohlekraftwerk (60 MW), das außer den Bergbau und den Ort auch Francistown mit elektrischer Energie beliefert. Dem Bergbau bieten sich nach erfolgreichen Prospektierungen günstige Entwicklungsmöglichkeiten. Bisher war der Abbau mineralischer Bodenschätze auf

den schmalen Ostsaum des Landes beschränkt (Mangan, Gold, Silber, Talkum; bis 1965 auch Asbest). Die systematische Suche nach Bodenschätzen hat günstige Ergebnisse gezeitigt (Gold, Zinn, Beryll, Eisen, Schwerspat). Größere Vorkommen von Kupfer und Nickel wurden bei Matsitoma und Selibe/Pikwe entdeckt. Ihr Abbau sowie die Gewinnung von (Industrie-)Diamanten (Orapa/Kalahari, angeblich größtes Diamantenvorkommen) und der Aufbau von Industriebetrieben (Francistown und Shashi) soll diese Region wirtschaftlich umgestalten (Shashi-Komplex). Nach einer 1975 mit der südafrikanischen De Beers-Gesellschaft ausgehandelten Vereinbarung ist der botsuanische Staat nunmehr mit 50 % an der Orapa-Mine beteiligt. Eine kleinere Mine nahm Ende 1976 bei Letlhakane, 40 km südöstlich von Orapa, die Förderung auf. Bei dem Anfang 1977 entdeckten Vorkommen bei Iwaneng, etwa 50 km nordwestlich von Kanye, soll es sich um eine größere Lagerstätte handeln. Nach deren Erschließung würde Botsuana zu den größten Diamantenproduzenten der Welt zählen.

Dem Industrieaufbau sind Grenzen gesetzt, wo größere Mengen Wasser benötigt werden (u.a. Aufbereitung von mineralischen Rohstoffen, Gerberei). Die Erzeugung des verarbeitenden Gewerbes basiert auf der Verarbeitung heimischer Agrarprodukte. Größtes Unternehmen ist der Schlachthof in Lobatse. In der angeschlossenen Konservenfabrik wird u.a. Fleischextrakt für den britischen Markt hergestellt. Weiter bestehen eine Maismühle und zwei Textilfabriken. Seit 1968 sind einige Betriebe in Gaborone hinzugekommen (Brauerei, Gerberei, Lederverarbeitung). Standorte des verarbeitenden Gewerbes sind außerdem Francistown und Kanye. Hauptziel der Industriepolitik ist der Ausbau von Erzeugungen, die Devisen sparen (Importsubstitution). Das traditionelle Handwerk verarbeitet Leder, Holz und Metall; in zunehmendem Umfang werden die Erzeugnisse nach zentralisiertem Aufkauf exportiert. Die Errichtung von durch Einheimische betriebene Kleinindustrien hat das staatliche "Enterprises Development Programme" zum Ziel (s. Abschnitt Entwicklungsplanung).

Verkehr: Botsuana ist auch im Verkehrswesen sehr stark vom südafrikanischen Nachbarn abhängig. Wichtigster Verkehrsträger

ist die 1896/97 erbaute Bahnlinie (Mafeking-Bulawayo der "Rhodesian Railways"). Sie (630 km) verläuft in der Nähe der Ostgrenze durch die Hauptwirtschaftsgebiete und stellt wegen der exportorientierten Wirtschaft des Landes eine überaus wichtige Verbindung mit der Republik Südafrika und mit Rhodesien (Simbabwe) her. Zur verkehrsmäßigen Erschließung des "Shashi-Komplexes" wurde eine Linie zwischen Seruli und Selibe/Pikwe gebaut. Botswana bereitet sich darauf vor, die Rhodesien gehörende Strecke von Ramatlabana an der südafrikanischen Grenze bis Ramaquabana/Plumtree an der rhodesischen Grenze zu übernehmen. Die Verhandlungen zwischen beiden Ländern sollen in Kürze aufgenommen werden. Das Straßennetz ist nur unzureichend ausgebaut. Befestigte Straßen gibt es nur in den Stadtgebieten von Gaborone, Lobatse und Francistown. Die Modernisierung der Verbindungen steht gegenwärtig im Vordergrund. Die Regierung plant den Bau eines internationalen Flughafens nahe der Hauptstadt. Im Frühjahr 1979 wurde der Flughafen Francistown in Betrieb genommen. Nach Ausbau der Straßen und Schaffung von Beherbergungsstätten wird aufgrund des landwirtschaftlichen Reizes dem Fremdenverkehr in Zukunft eine beachtliche wirtschaftliche Bedeutung zukommen. Größter der insgesamt acht Nationalparks und Wildreservate ist der Chobe National Park (11 000 km²) im Norden des Landes. Für einen Massentourismus, der von der Regierung unerwünscht ist, fehlen die infrastrukturellen Voraussetzungen.

G e l d u n d K r e d i t : Währungseinheit war bis zum 22. August 1976 aufgrund der Mitgliedschaft Botsuanas in der Südafrikanischen Währungs- und Zollunion der Rand (R). Mit Wirkung vom 23. August 1976 wurde eine neue Währung, der Pula (P), als gesetzliches Zahlungsmittel eingeführt. Die 1975 gegründete Bank of Botswana nimmt alle Aufgaben einer Zentralbank wahr. Neben zwei privaten Geschäftsbanken besteht seit 1964 eine staatliche Entwicklungsbank (Bereitstellung von Krediten für Entwicklungsvorhaben). Wichtigste

Entwicklungsinstitution ist die 1970 gegründete Botswana Development Corporation geworden, die sich mit Kreditgewährungen größeren Projekten zuwendet.

Ö f f e n t l i c h e F i n a n z e n : Das Volumen des Staatshaushalts hat sich infolge erhöhter Entwicklungsausgaben ständig vergrößert. Die britische Haushaltshilfe (früher rd. die Hälfte der gesamten Einnahmen) wurde 1972 eingestellt. Andererseits hat sich durch das Inkrafttreten des neuen Zollabkommens im März 1970 der Anteil Botsuanas an den gemeinsamen Einkünften der Zollunion vergrößert. Die Ausgaben dienen zu etwa 60 % zur Deckung der laufenden Verpflichtungen und zu 40 % zur Finanzierung von Investitionen. Die im Entwicklungshaushalt 1979/80 vorgesehenen Ausgaben von 74 Mill. P sollen überwiegend (51 Mill. P) durch ausländische Anleihen finanziert werden. Der größte Teil der Aufwendungen (25 Mill. P) ist für den Ausbau der Infrastruktur sowie für die Stadtentwicklung vorgesehen. Etwa 10 Mill. P sollen u.a. für die Beteiligung an der De Beers Mining Co. zur Erschließung des Diamantenvorkommens von Jwaneng verwendet werden.

P r e i s e u n d L ö h n e : Infolge der engen wirtschaftlichen Verflechtung mit der Republik Südafrika hat auch in Botswana in den letzten Jahren eine inflationäre Preisentwicklung stattgefunden. Für Energie- und Wasserversorgung wie für den öffentlichen Wohnungsbau gelten staatlich festgesetzte Preise. Löhne und Gehälter werden von den von der Regierung veröffentlichten Richtlinien für den öffentlichen Dienst bestimmt, da sie als Obergrenze für den privaten Sektor gelten. Der gesetzliche Mindestlohn betrug Mitte 1977 für ungelernte Arbeit 20 Thebe (t) je Stunde, 40 t für angelernte und 80 t für Facharbeiter. Für Büropersonal werden 200 bis 300 P monatlich gezahlt.

KLIMA *)
(Langjähriger Durchschnitt)

Station Lage Seehöhe	Kasane 18°S 25°0 914 m	Maun 20°S 23°0 924 m	Ghanzi 21°S 22°0 1 131 m	Gomo 21°S 24°0 914 m
Monat				

Lufttemperatur (°C), Monatsmittel

Wärmster Monat (Januar)	24,7	25,5	25,1	25,4
Kühlster Monat (Juli)	17,5	15,3	13,5	14,0
Jahr	22,8	22,2	20,7	21,6

Lufttemperatur (°C), mittlere tägliche Maxima

Wärmster Monat (Januar)	30,7	32,0	32,3	32,8
Kühlster Monat (Juli)	26,6	25,1	23,7	24,2
Jahr	30,5	30,5	29,4	30,4

Niederschlag (mm)/Anzahl der Tage mit Niederschlag (mind. 0,1 mm)

Regenreichster Monat (Januar)	170/13	110/12	98/11	56/7
Regenärmster Monat (Juli)	0/0	0/0	0,2/1	0,0
Jahr	707/62	471/59	453/59	475/37

Relative Luftfeuchtigkeit (%), Monatsmittel, morgens/mittags

Januar	73/-	74/46	66/40	-/-
Juli	59/-	65/25	60/24	-/-

Station Lage Seehöhe	Francistown 21°S 27°0 1 004 m	Mahalapye 23°S 27°0 1 001 m	Gaborone 25°S 26°0 1 007 m	Tsabong 36°S 22°0 962 m
Monat				

Lufttemperatur (°C), Monatsmittel

Wärmster Monat (Januar)	24,6	25,2	25,1	26,5
Kühlster Monat (Juli)	14,3	13,1	12,0	11,4
Jahr	20,8	20,5	19,7	19,7

Lufttemperatur (°C), mittlere tägliche Maxima

Wärmster Monat (Januar)	31,0	31,7	32,5	34,5
Kühlster Monat (Juli)	23,6	22,8	22,4	21,9
Jahr	28,6	28,4	28,5	29,0

Niederschlag (mm)/Anzahl der Tage mit Niederschlag (mind. 0,1 mm)

Regenreichster Monat (Januar)	102/8	91/9	90/9	41/5
Regenärmster Monat (Juli)	0,6/1	3/1	5/1	2/1
Jahr	450/45	477/53	540/61	282/36

Relative Luftfeuchtigkeit (%), Monatsmittel, morgens/mittags

Januar	69/-	68/44	66/-	63/32
Juli	63/-	71/33	65/-	73/29

*) Über ausführlichere Klimaangaben für diese und weitere Stationen verfügt der Deutsche Wetterdienst, Seewetteramt Hamburg, Postfach 180.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1971	1975	1976	1977	1978
GEBIET UND BEVÖLKERUNG						
Gesamtfläche ¹⁾	km ²	600 372				
Gesamtbevölkerung ²⁾	1 000 JM	609 ^{a)}	691	693	710	726
Bevölkerungsdichte	Einw. je km ²	1,0	1,2	1,2	1,2	1,2
Jährliche Bevölkerungszunahme	%	.	4,7	.	2,5	2,3
Fläche, Bevölkerung und Bevölkerungsdichte nach Verwaltungseinheiten (Distrikte)	Fläche	1971 ³⁾	1976 ⁴⁾	1971	1976	
	km ²	Anzahl		Einwohner je km ²		
Central 5)	147 730	240 828	285 600	1,6	1,9	
Chobe	20 800	5 411	7 400	0,3	0,4	
Ghanzi	117 910	17 352	14 700	0,2	0,1	
Kgalagadi	106 940	17 289	18 100	0,2	0,2	
Kgatleng	7 960	35 752	37 600	4,5	4,7	
Kweneng	35 890	72 093	75 800	2,0	2,1	
Ngamiland	109 130	53 870	57 300	0,5	0,5	
Southern	28 470	91 310	96 400	3,2	3,4	
North East 6)	5 120	48 427	55 600	9,5	10,9	
South East 7)	1 780	54 047	77 100	30,4	43,3	
Geborene	je 1 000 Einw.	1965/70 D		1970/75 D		
	je 1 000 Einw.	44,2		45,6		
Gestorbene	je 1 000 Einw.	22,6		23,0		
Bevölkerung nach Altersgruppen (im Alter von ... bis unter ... Jahren) JM	1971 ⁸⁾			1975		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
unter 15	46,0	22,6	23,3	46,0	22,9	23,1
15 - 45	34,5	13,9	20,6	38,8	16,6	22,1
45 - 65	10,8	5,1	5,7	10,7	4,9	5,9
65 und mehr	8,4	3,8	4,5	4,3	1,9	2,3
Bevölkerung nach Stadt und Land JM	Einheit	1970	1971 ⁸⁾	1972	1973	1974
	in Städten	1 000	43	57	69	85	81
in Landgemeinden	%	7,3	9,9	10,9	13,2	12,3
	1 000	536	517	562	561	580
	%	92,7	90,1	89,1	86,8	87,7
Bevölkerung in ausgewählten Städten	1971 ⁹⁾		1975	1976		
	Stadtgebiet			Städtische Agglomeration		
Gaborone, Hauptstadt	Anzahl	18 436	33 142	36 900	.	
Francistown	Anzahl	19 903	23 249	24 800	.	
Serowe	Anzahl	15 723	20 005	24 300	43 186	
Selebi-Pikwe	Anzahl	.	20 572	23 000	.	
Kanye	Anzahl	10 664	16 836	21 600	39 200	
Molepolole	Anzahl	9 448	14 843	19 000	31 986	
Mochudi	Anzahl	6 945	12 127	17 400	21 382	

1) Tiefer gegliederten Tabellen liegen z.T. abweichende Angaben zugrunde. - 2) Wohnbevölkerung. - 3) Volkszählungsergebnis vom 31. August (einschl. Nomaden und zeitweilig Abwesende). - 4) Projektionen vom 30. September 1976, basierend auf dem Zensus von 1971. - 5) Einschl. Selebi-Pikwe und Orapa. - 6) Einschl. Francistown. - 7) Einschl. Gaborone und Lobatse. - 8) Volkszählungsergebnis vom 31. August (Wohnbevölkerung; ohne Nomaden und zeitweilig Abwesende). - 9) Volkszählungsergebnis vom 31. August.

a) Volkszählungsergebnis vom 31. August (einschl. rd. 10 550 Nomaden).

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1971 ¹⁾				
Afrikanische Bevölkerung nach ausgewählten Stammesgruppen						
Mangwato (Bamangwato)	1 000	216,1				
Kwena (Bakwena)	1 000	62,3				
Ngwaketse (Bangwaketse)	1 000	71,3				
Tauana (Batawana)	1 000	42,3				
Kxatla (Bakgatla)	1 000	31,2				
Malete (Bamalete)	1 000	13,9				
Rolong (Barolong)	1 000	10,7				
Tlokwa (Batlokwa)	1 000	3,7				
GESUNDHEITSWESEN						
Medizinische Einrichtungen						
Allgemeine Krankenhäuser ...	Anzahl	11	12	12	13	13
Fachkrankenhaus für						
Psychiatrie	Anzahl	1	1	1	1	1
Gesundheitszentren 3)	Anzahl	10	13	15	7	7
Ambulatorien	Anzahl	81	.	.	.	81
Betten in medizinischen Einrichtungen						
Allgemeine Krankenhäuser ...	Anzahl	.	1 696	1 714	1 697	1 870
Fachkrankenhaus für						
Psychiatrie	Anzahl	.	135	135	200	.
Gesundheitszentren 3)	Anzahl	.	201	199	157	.
1970						
Ärzte	Anzahl	41	41	44	63	72
Einwohner je Arzt	1 000	14,1	14,8	14,9	10,7	9,6
Zahnärzte	Anzahl	3	3	4	5	6
Einwohner je Zahnarzt	1 000	193	202	164	135	115
Apotheker	Anzahl	2	5	6	7	10
Tierärzte	Anzahl	24	24	11	16	20
Krankenpflegepersonen 4)	Anzahl	507	507	357	460	544
Hilfspflegepersonen	Anzahl	148	148	136	220	267
Hebammen	Anzahl	282	282	12 ^{a)}	20 ^{a)}	.
1969						
Ausgewählte Erkrankungen und Todesfälle						
Erkrankungen						
Bakterielle Ruhr	Anzahl	644	504	1 159	.	604
Amöbeninfektion	Anzahl	924	633	563	.	451
Tuberkulose der Atmungs-						
organe	Anzahl	2 656	3 878	3 751	4 525	3 280
Lepra	Anzahl	165	143	27	.	18
Keuchhusten	Anzahl	2 942	1 424	4 390	7 019	2 315
Scharlach 5)	Anzahl	4 101	3 587	.	.	8 506
Masern	Anzahl	1 827	1 134	.	.	9 696
Malaria	Anzahl	1 046	1 079	1 613	7 558	6 902
Syphilis 6)	Anzahl	7 805	8 180	9 750	11 476	11 163
Gonokokkeninfektion	Anzahl	19 862	21 203	28 204	39 666	43 505
Grippe	Anzahl	8 155	4 946	11 512	19 519	13 990
Todesfälle						
Bakterielle Ruhr	Anzahl	1	4	21	.	7
Amöbeninfektion	Anzahl	8	8	.	.	.
Tuberkulose der Atmungs-						
organe	Anzahl	86	117	.	149	199
Keuchhusten	Anzahl	3	2	.	7	7
Masern	Anzahl	7	5	.	.	79
Malaria	Anzahl	2	3	5	.	10
Grippe	Anzahl	2	1	3	.	.

1) Volkszählungsergebnis vom 31. August. - 2) Stand: September. - 3) Einschl. Entbindungsheime.-
4) Ab 1973 einschl. Krankenschwestern mit Hebammenausbildung. - 5) Einschl. durch Streptokokken
hervorgeführte Rachenkrankheiten. - 6) Einschl. Spätfolgen.

a) Hilfshebammen.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1972	1973	1974	1975
Ausgewählte Schutzimpfungen						
Tuberkulose (BCG)	1 000	3,0	2,1	14,5	87,3	36,9
Poliomyelitis	1 000	.	13,4	35,5	107,9	79,9
Pocken	1 000	45,7	446,9	149,3	73,7	40,3
Masern	1 000	.	7,9	3,6	5,3	20,2
Gelbfieber	1 000	.	0,1	1,1	1,0	1,3
Dreifachimpfungen 1)	1 000	.	7,6	24,0	47,9	75,8
		1972	1974	1975	1976	1977
BILDUNGSWESEN						
Schulen und andere Lehranstalten 2)						
Grundschulen	Anzahl	294	316	323	335	349
Mittel- und höhere Schulen .	Anzahl	15 ^{a)}	29	29	32	32
Berufsbildende Schulen	Anzahl	22	25	26	26	.
Lehrerbildende Anstalten ...	Anzahl	3 ^{b)}	3	3	3	3
Hochschule 3)	Anzahl	1 ^{b)}	1	1	1	1
Lehrkräfte						
Grundschulen	Anzahl	2 467	3 047	3 509	3 921	.
Mittel- und höhere Schulen .	Anzahl	288 ^{a)}	492	570	654	.
Berufsbildende Schulen	Anzahl	153	189	242	216	.
Lehrerbildende Anstalten ...	Anzahl	35 ^{b)}	46	48	51	.
Hochschule 3)	Anzahl	23 ^{b)}	25	30	56	.
Schüler bzw. Studenten						
Grundschulen	1 000	81,7 ^{a)}	103,7	116,3	125,6	137,0
Mittel- und höhere Schulen .	Anzahl	5 564 ^{a)}	10 308	12 077	13 987	15 059
Berufsbildende Schulen	Anzahl	1 299	1 528	1 699	1 722	.
Lehrerbildende Anstalten ...	Anzahl	221 ^{b)}	409	489	562	646
Hochschule 3)	Anzahl	132 ^{b)}	201	289	465	520
		1970			1975	
ERWERBSTÄTIGKEIT						
Erwerbspersonen 4)						
..... JM	1 000		297		330	
männlich	1 000		140		158	
weiblich	1 000		157		171	
Anteil der Erwerbspersonen an der Gesamtbevölkerung						
.....	%		48,2		47,7	
männlich	%		49,8		49,5	
weiblich	%		46,8		46,2	

	JM	1970	1975	1970	1975
		1 000		% der Altersgruppe	
Erwerbspersonen und -quoten 4)					
(Personen im Alter von ... bis unter ... Jahren)					
10 - 15		35	37	42,2	38,4
15 - 20		36	46	58,5	56,4
20 - 25		33	47	79,3	78,5
25 - 45		103	112	88,3	87,1
45 - 55		38	40	91,1	89,9
55 - 65		25	26	90,3	88,8
65 und mehr		27	22	77,5	74,0

	Einheit	1972	1973	1974	1975	1976
Erwerbstätige	Anzahl	39 800	45 725	50 725	57 125	60 425
nach Wirtschaftsbereichen						
Bildungswesen	Anzahl	3 350	3 350	3 800	4 375	5 000
Landwirtschaft	Anzahl	4 825	4 575	4 350	4 125	3 800
Produzierendes Gewerbe ...	Anzahl	10 800	13 950	15 825	17 650	17 000

1) Diphtherie, Keuchhusten, Tetanus. - 2) Schuljahr: Kalenderjahr. - 3) Universität von Botswana und Swasiland (Botswana Campus) in Gaborone. - 4) Personen im Alter von zehn Jahren und mehr; Schätzungen der "ILO", Genf.

a) Nur staatliche Schulen. - b) 1973.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1972	1973	1974	1975	1976
Energie- und Wasserwirtschaft 1)	Anzahl	.	325	525	650	750
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	Anzahl	1 675	3 525	4 100	4 525	5 500
Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	2 650	3 000	3 400	3 875	4 550
Baugewerbe	Anzahl	6 475	7 100	7 800	8 600	6 200
Handel und Gastgewerbe ...	Anzahl	6 350	7 400	8 625	10 050	10 900
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	Anzahl	1 125	1 325	1 600	1 900	1 825
Zentralverwaltung	Anzahl	9 175	10 075	11 175	12 200	13 600
Kommunalverwaltung	Anzahl	1 025	1 750	1 700	2 675	3 075
Öffentliche und soziale Dienstleistungen	Anzahl	] 3 150	3 300	3 650	1 575	2 175
Sonstige Dienstleistungen	Anzahl				2 575	3 050
		1975	1976	1977	1978	
Beschäftigte Botsuaner im südafrikanischen Bergbau . JE	1 000	24,1	25,5	25,2	22,5 ^{a)}	
		1970	1973	1974	1975	1976
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI						
BODENNUTZUNG						
Landwirtschaftliche Fläche ...	1 000 ha	41 469	41 592	41 612	41 612	45 343
Ackerland	1 000 ha	428	512	512	512	1 360
Dauerkulturen	1 000 ha	1	-	-	-	-
Wiesen und Weiden	1 000 ha	41 040	41 080	41 100	41 100	43 983
Waldfläche	1 000 ha	958	962	962	962	962
Sonstige Fläche	1 000 ha	17 610	17 483	17 463	17 463	13 732
Bewässerte Fläche	1 000 ha	2	1	1	1	1
LANDWIRTSCHAFT						
Maschinenbestand						
Schlepper	Anzahl	1 600	1 750	1 800	1 850	1 900
Mähdrescher	Anzahl	45	52	55	58	60
		1974	1975	1976	1977	1978
Verbrauch von Handelsdünger ²⁾ stickstoffhaltig, ber. auf N	t	1 200	1 161	1 500	1 000	1 000
phosphathaltig, ber. auf P ₂ O ₅	t	700	800	900	1 000	1 100
Index der landw. Produktion						
Gesamterzeugung	1969/71 = 100	133	129	141	136	145
je Einwohner	1969/71 = 100	122	115	123	115	119
Nahrungsmittelerzeugung ..	1969/71 = 100	133	129	141	136	145
je Einwohner	1969/71 = 100	122	115	123	116	120
		1973	1974	1975	1976	1977
Ausgewählte landw. Erzeugnisse						
Weizen	1 000 t	1	1	1	1	1
Mais	1 000 t	8	45	25	62	42
Hirse	1 000 t	8	59	35	61	38
Sorghum	1 000 t	7	55	30	56	33 ^{b)}
Hülsenfrüchte	1 000 t	15	10	15	17	18
Erdnüsse in Schalen	1 000 t	6	2	6	7	7
Baumwollsamens	1 000 t	2	2	2	2	2
Zwiebeln	1 000 t	1	1	1	1	1
Rohbaumwolle, entkörnt	1 000 t	1	1	1	1	1

1) 1972 nicht gesondert ausgewiesen. - 2) Berichtszeitraum: Juli des vorhergehenden bis Juni des angegebenen Jahres.

a) JM. - b) 1978: 55 000 t.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1973	1974	1975	1976	1977
Viehbestand						
Pferde	1 000	9	9	9	9	9
Maultiere	1 000	1	2	2	2	2
Esel	1 000	40	40	40	40	40
Rinder	1 000	2 100	1 900	2 000	2 200	2 400
Milchkühe	1 000	202	192	200	215	230
Schweine	1 000	16	17	18	19	20
Schafe	1 000	410	390	400	425	450
Ziegen	1 000	1 000	1 050	1 000	1 050	1 100
Hühner	1 000	500	520	540	560	580
Ausgew. tierische Erzeugnisse						
Schlachtungen						
Rinder und Kälber	1 000	130	135	140	145	146
Schweine	1 000	11	12	12	13	14
Schafe und Lämmer	1 000	74	75	76	77	78
Ziegen	1 000	246	260	270	280	299
Rind- und Kalbfleisch	1 000 t	27	28	29	30	31
Schweinefleisch	1 000 t	1	1	1	1	1
Hammel- und Lammfleisch	1 000 t	1	1	1	1	1
Ziegenfleisch	1 000 t	3	3	3	3	4
Kuhmilch	1 000 t	71	67	70	75	81
Ziegenmilch	1 000 t	2	2	2	3	3
Hühnereier	t	450	468	477	486	495
Rinderhäute, frisch	t	3 400	3 375	3 500	3 625	3 640
Schaffelle, frisch	t	163	165	167	169	172
Ziegenfelle, frisch	t	491	520	540	560	597
FORSTWIRTSCHAFT						
Laubholzeinschlag	1 000 m ³	717	721	739	759	780
nach Nutzungsarten						
Nutzholz	1 000 m ³	47	47	48	50	51
Brennholz	1 000 m ³	670	674	691	709	729
FISCHEREI						
Fangmengen	1 000 t	1 200	1 200	1 200	1 600	1 500
Süßwasserfische	1 000 t	400	400	400	600	500
		1972	1973	1974	1975	1976
PRODUZIERENDES GEWERBE						
Betriebe						
Bergbau, Gewinnung von						
Steinen und Erden 1)	Anzahl	.	13	26	30	21
Verarbeitendes Gewerbe 1) ..	Anzahl	.	38	53	75	129
Baugewerbe 2)	Anzahl	45	60	65	68	62
Beschäftigte						
Energie- und Wasserwirt-						
schaft 1)	1 000	.	0,3	0,5	0,7	0,8
Bergbau, Gewinnung von						
Steinen und Erden 1)	1 000	1,7	3,5	4,1	4,5	5,5
Verarbeitendes Gewerbe 1) ..	1 000	.	3,0	3,4	3,9	4,6
Baugewerbe 2)3)	1 000	6,5	7,1	7,8	8,6	6,2
		1970	1974	1975	1976	1977
Energiewirtschaft						
Installierte Leistung der						
Kraftwerke	MW	.	92	92	92	.
Werke für die öffentliche						
Versorgung	MW	.	74	74	74	.
Erzeugung von Elektrizität .	Mill. kWh	30	235	270	332	348 ^{a)}
in Werken für die öffent-	Mill. kWh	19	196	233	290	302 ^{a)}

1) Berichtszeitraum: 1. Juli des vorhergehenden bis 30. Juni des angegebenen Jahres; Betriebe (Bergbau: meldende) mit mindestens einem Lohn- oder Gehaltsempfänger. - 2) Private Betriebe. - 3) Lohn- und Gehaltsempfänger.

a) 1. Vj 1978: 95,7 Mill. kWh, darunter in Werken für die öffentliche Versorgung: 83,7 Mill. kWh.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1974	1975	1976	1977	1978 ¹⁾
Produktion ausgew. Erzeugnisse						
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden						
Steinkohle	1 000 t	25	71	224	294	154
Kupfererz (Cu-Inhalt)	1 000 t	2,8	6,5	12,5	11,8	7,3
Nickelerz (Ni-Inhalt)	t	2 577	6 447	12 581	12 099	7 953
Diamanten	1 000 Karat	2 718	2 397	2 361	2 600	.
Halbedelsteine	t	81	65	41	.	.
Verarbeitendes Gewerbe						
Butter	t	840	700	700	700	.
Käse	t	570	2 000	2 000	2 250	.
Bau- und Wohnungswesen						
Baugenehmigungen für Neubauten 2)	Anzahl	.	1 082	902	1 039	678
	1 000 m ² Nutzfläche	.	96,6	84,7	79,3	57,1
Wohnbauten	Anzahl	.	964	818	931	599
	1 000 m ² Nutzfläche	.	66,9	56,4	53,7	42,0
Nichtwohnbauten	Anzahl	.	118	84	108	79
	1 000 m ² Nutzfläche	.	29,7	28,3	25,6	15,1
		1972	1973	1974	1975	1976
AUßENHANDEL						
NATIONALE STATISTIK						
Einfuhr	Mill. US-\$	109,4	165,7	184,6	215,4	208,6
Ausfuhr	Mill. US-\$	58,3	85,3	120,6	142,0	176,1
Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhrüberschuß (+)	Mill. US-\$	- 51,1	- 80,4	- 64,0	- 73,4	- 32,5
Einfuhr aus wichtigen Ursprungsländern						
EG-Länder	Mill. US-\$	.	.	.	.	.
Bundesrepublik Deutschland 3)	Mill. US-\$	0,3	0,4	0,5	0,3	0,5
Großbritannien u. Nordirl.	Mill. US-\$	6,1	9,2	6,4	5,2	7,7
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	.	17,0	7,5	5,2	.
Republik Südafrika	Mill. US-\$	.	114,6	138,9	171,9	.
Ausfuhr nach wichtigen Verbrauchsländern						
EG-Länder	Mill. US-\$	.	.	.	.	.
Bundesrepublik Deutschland 3)	Mill. US-\$	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2
Großbritannien u. Nordirl.	Mill. US-\$	39,6	57,9	52,2	67,2	84,6
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	.	0,0	12,7	30,6	.
Republik Südafrika	Mill. US-\$	.	15,9	45,3	33,5	.
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Lebende Tiere und Nahrungsmittel	Mill. US-\$	10,3	18,2	21,5	25,7	.
Getränke und Tabak	Mill. US-\$	4,1	7,0	9,0	12,9	.
Rohstoffe	Mill. US-\$	1,3	4,7	2,1	7,4	.
Mineralische Brennstoffe	Mill. US-\$	5,0	7,4	19,8	21,0	.
Tier- und pflanzl. Fette und Öle	Mill. US-\$	0,2	0,2	0,5	0,8	.
Chemische Erzeugnisse	Mill. US-\$	3,8	8,9	8,9	9,6	.
Bearbeitete Waren	Mill. US-\$	27,5	30,7	36,1	46,4	.
Maschinen und Fahrzeuge	Mill. US-\$	43,8	64,1	49,8	49,6	.
Sonstige bearbeitete Waren ..	Mill. US-\$	11,0	13,4	20,6	23,1	.
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen						
Lebende Tiere	Mill. US-\$	.	0,2	0,2	0,1	.
Fleisch und Fleischwaren	Mill. US-\$	24,3	44,4	47,0	49,8	.
Häute, Felle und Pelzfelle, roh	Mill. US-\$	0,2	2,3	2,4	2,0	.
Seide, Wolle und Baumwolle ..	Mill. US-\$	.	2,2	2,4	3,4	.
Diamanten	Mill. US-\$	25,4	28,9	44,4	43,9	.
Kupfer und Nickel	Mill. US-\$	.	.	12,2	30,1	.

1) 1. Hj. - 2) In den Städten Gaborone, Francistown und Selebi-Pikwe. - 3) Partnerangaben.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1974	1975	1976	1977	1978
AUßENHANDEL DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND (DEUTSCHE STATISTIK¹⁾)						
Einfuhr (Botsuana als Herstellungsland)	1 000 US-\$	40	26	201	338	736
Ausfuhr (Botsuana als Verbrauchsland)	1 000 US-\$	491	298	474	1 655	1 038
Ausfuhr- (+) bzw. Einfuhrüberschuß (-)	1 000 US-\$	+ 451	+ 272	+ 273	+ 1 317	+ 302
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen nach SITC-Positionen						
Fleisch und Fleischwaren ...	1 000 US-\$	-	-	-	-	252
Häute, Felle und Pelzfelle, roh	1 000 US-\$	-	1	1	-	261
Ölsaaten und ölhaltige Früchte	1 000 US-\$	-	-	124	180	66
Leder, Lederwaren, zugericht. Pelzfelle	1 000 US-\$	460	1	1	43	27
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen nach SITC-Positionen						
Molkereierzeugnisse und Eier	1 000 US-\$	30	-	-	-	65
Kunststoffe, Zellulose-äther, -ester	1 000 US-\$	1	-	56	56	93
Chemische Erzeugnisse, a.n.g.	1 000 US-\$	1	12	1	2	72
Garne, Gewebe, fertigestellte Spinnstoffzeugn. Büromasch., automat. Datenverarbeitungsmaschinen	1 000 US-\$	25	37	46	20	65
Geräte f. Nachr.-Techn.; Ferns-, RfK.-Geräte	1 000 US-\$	323	166	215	340	64
Meß-, Prüf-, Kontrollinstrumente, App.	1 000 US-\$	2	1	13	995	295
		3	10	10	27	60
		1971	1975	1976	1977	1978 ²⁾
VERKEHR						
EISENBAHNVERKEHR						
Streckenlänge	km	642	716	.	.	.
Beförderungsleistungen						
Beförderte Personen	1 000	607,3	568,7	545,4	458,3	134,2
Nettotonnenkilometer	Mill.	1 036	1 091	1 199	1 056	324
von und nach Stationen im Land	Mill.	.	216	228	223	69
Durchgangsverkehr	Mill.	.	875	972	833	255
		1973	1974	1975	1976	1977
STRASSENVERKEHR						
Straßenlänge JE						
Haupt- oder Nationalstraßen	km	2 331	.	2 267	2 267	.
Regionale oder Straßen 2. Ordnung	km	3 857	.	2 311	2 311	.
Andere Straßen	km	1 624	.	4 954	5 641	.
Bestand an Kraftfahrzeugen JE						
Personenkraftwagen	Anzahl	2 277	3 365	3 614	4 114	4 558
Kraftomnibusse	Anzahl	99	115	124	213	312
Lastkraftwagen	Anzahl	4 331	5 843	6 026	7 631	13 042
Pkw je 1 000 Einwohner	Anzahl	3,5	5,0	5,2	5,9	6,3
Neuzulassungen von Kraftfahrzeugen						
Personenkraftwagen	Anzahl	664	1 222	249	311	717 ^{a)}
Kraftomnibusse	Anzahl	43	43	13	31	74 ^{b)}
Lastkraftwagen	Anzahl	968	1 904	698	779	2 557 ^{b)}

1) Ab 1978 werden im Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland die Ergebnisse nach SITC-Positionen der 2. revidierten Fassung (SITC-Rev. II) nachgewiesen. Ein Vergleich mit den Ergebnissen bis 1977 nach Positionen der 1. revidierten Fassung ist nur bedingt möglich. - 2) Januar bis April.

a) 1. Hj 1978: 678. - b) 1. Hj 1978: 1 290.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1974	1975	1976	1977	1978 ¹⁾
LUFTVERKEHR						
Fluggäste						
Einsteiger	1 000	67,4	58,3	70,5	102,4	55,1
Aussteiger	1 000	82,6	64,1	75,7	88,7	43,5
Durchreisende	1 000	4,8	5,1	7,2	7,3	2,6
		1971	1973	1974	1975	1976
NACHRICHTENVERKEHR						
Fernsprechanschlüsse ²⁾	1 000	4,0	5,2	6,7	7,1	8,3
Rundfunkteilnehmer ³⁾	1 000	12	50	55	57	60
		1974	1975	1976	1977	1978 ⁴⁾
REISEVERKEHR						
Grenzankünfte einreisender						
Auslandsgäste	1 000	159,8	160,4	158,9	171,0	35,7
nach dem Reisezweck						
Geschäftsreise	1 000	44,3	48,1	45,4	56,0	12,9
Urlaubsreise	1 000	54,9	66,9	65,0	50,0	10,0
Tagesbesuch	1 000	14,8	10,1	10,2	12,6	2,1
Arbeitsaufnahme	1 000	6,1	5,7	4,6	4,1	0,9
Durchgangsreise	1 000	27,8	17,2	17,5	26,4	5,3
Sonstige Zwecke	1 000	12,0	12,5	16,3	22,0	4,5
nach Herkunftsländern bzw. -gebieten						
Afrika	%	72,2	86,2	89,2	92,7	91,6
Südafrika, Namibia	%	58,4	69,2	72,1	72,0	70,9
Sambia	%	5,7	7,9	7,1	10,0	10,7
Simbabwe (Südrhodesien)	%	5,9	7,0	7,3	6,3	5,3
Lesotho	%	0,6	0,9	0,9	0,9	0,8
Swasiland	%	0,4	0,6	0,9	0,8	1,1
Übrige afrikanische Länder	%	1,2	0,6	0,9	2,6	2,7
Europa	%	22,2	9,7	6,8	4,8	5,6
Großbritannien u. Nordirland	%	13,5	5,5	3,6	2,4	2,1
Übrige europäische Länder	%	8,7	4,2	3,2	2,4	3,5
Amerika	%	4,2	2,9	2,7	1,7	1,8
Australien, Neuseeland	%	1,3	1,0	0,9	0,4	0,5
Asien	%	0,1	0,3	0,3	0,4	0,5
Hotelbett-Übernachtungen						
Kapazität	1 000	287	301	.	.	.
Übernachtungen	1 000	104	127	.	.	.
Auslastung	%	36	42	33	.	.
Deviseneinnahmen	Mill. P	4,2	5,0	6,5	7,7	1,7
		1975	1976	1977	1978	1979

GELD UND KREDIT

Währung⁵⁾

seit 23. August 1976: Pula (P) = 100 Thebe (t)

bis 23. August 1976: (Südafrikanischer) Rand (R) = 100 Cents (c)

Kurs New Yorker Notierung	JE DM für 1 R/P	3,0288	2,7370	2,7365	.	.
	JE US-\$ für 1 R/P	1,1550	1,1585	1,30	.	.
		1973	1974	1975	1976	1977
Bankeinlagen⁶⁾						
jederzeit fällige Einlagen	Mill. P	16,1	20,3	21,2	33,1	45,8
Spareinlagen	Mill. P	6,8	8,7	10,2	12,8	14,1
Termineinlagen	Mill. P	9,9	12,8	15,7	29,7	35,7

1) 1. Hj. - 2) Stand: 31. März. - 3) Geräte in Gebrauch. - 4) 1. Vj. - 5) Bis 30. November 1976 festes Wertverhältnis: 1 Rand (R) = 1 Pula (P). - 6) Geschäftsbanken. Ohne Einlagen der Regierung.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1971	1972	1973	1974	1975	
Postspareinlagen ¹⁾	1 000 P	455,1	495,9	589,2	784,1	1 237,0	
Postsparkonten (ohne ruhende Konten) 1)	Anzahl	10 920	11 793	19 026	23 411	25 588	
		1974	1975	1976	1977	1978	
ÖFFENTLICHE FINANZEN²⁾							
Ordentlicher Haushalt							
Einnahmen	Mill. P	42,40	63,34	79,47	90,63	100,90	
Einkommensteuer	Mill. P	8,12	15,63	22,84	22,46	.	
Zölle und Verbrauchsteuern	Mill. P	20,94	30,40	24,61	15,35	.	
Bergbau Royalties und Dividenden	Mill. P	3,74	3,00	13,67	9,16	.	
Rückzahlung von Inlandsanleihen	Mill. P	1,14	4,84	5,74	7,30	.	
Sonstige Einnahmen	Mill. P	8,46	9,47	12,62	36,36 ^{a)}	.	
Ausgaben	Mill. P	27,66	38,47	49,46	76,32	91,50	
Gesundheitswesen	Mill. P	-	-	4,00	4,89	} 34,31	
Bildungswesen	Mill. P	2,49	3,90	5,17	12,46		
Bergbau und Wassererschließung	Mill. P	1,77	2,01	2,77	2,89	.	
Landwirtschaft	Mill. P	3,07	4,61	5,67	6,22	} 9,61	
Handel und Industrie	Mill. P	0,71	1,12	1,38	1,45		
Öffentliche Arbeiten und Nachrichtenübermittlung	Mill. P	4,78	4,68	4,77	11,30	.	
Büro des Präsidenten	Mill. P	3,32	4,68	6,39	7,33	.	
Inneres	Mill. P	2,52	4,19	1,40	1,85	.	
Finanzen und Entwicklungsplanung	Mill. P	3,00	2,63	2,75	3,84	.	
Selbständige Gebietskörperschaften und "Lands"	Mill. P	2,54	4,76	6,77	4,91	.	
Schuldendienst	Mill. P	1,15	2,74	4,42	14,64	.	
Sonstige Ausgaben	Mill. P	2,32	3,16	3,96	4,54	.	
Mehreinnahmen	Mill. P	14,74	24,87	30,01	14,31	9,40	
Entwicklungsfonds							
Ausgaben	Mill. P	30,27	32,87	35,45	37,60	44,40	
darunter:							
Gesundheitswesen	Mill. P	-	0,43	0,40	0,30	.	
Bildungswesen	Mill. P	1,70	2,55	3,66	3,29	.	
Bergbau und Wassererschließung	Mill. P	1,11	2,81	3,55	4,06	.	
Landwirtschaft	Mill. P	0,52	1,71	1,26	1,89	} 5,33	
Handel und Industrie	Mill. P	0,27	0,44	0,43	0,69		
Öffentliche Arbeiten und Nachrichtenverkehr	Mill. P	5,81	10,63	11,27	15,70	.	
Selbständige Gebietskörperschaften und "Lands"	Mill. P	4,13	8,88	10,56	6,77	.	
		1979	1980	1981			
		Voranschlag			Plan		
Ordentlicher Haushalt							
Einnahmen	Mill. P	118,7	166,6	168,0			
Ausgaben	Mill. P	89,7	156,0	137,7			
Mehreinnahmen	Mill. P	29,0	10,6	30,3			
Entwicklungsfonds							
Ausgaben	Mill. P	76,2	74,0 ^{b)}	83,0			
		1976					
Öffentliche Schuld							
Äußere Verschuldung ³⁾	Mill. US-\$		212,5				
in Anspruch genommene Kredite	Mill. US-\$		161,2				

1) Stand: jeweils 31. März. - 2) Die Haushaltsjahre laufen vom 1. April des vorhergehenden bis 31. März des angegebenen Jahres. - 3) Nur Schulden mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr. Stand: 31. Dezember.

a) Dar. 19,15 Mill. P Schatzanweisungen. - b) Dar. (in Mill. P) für Ausbau der Infrastruktur rd. 13,0, für städt. Entwicklung 12,0, für Gesundheits- und Bildungswesen 8,0, für Landwirtschaft und für Elektrizität und Wasserwirtschaft je 4,0, für Post und Fernmeldewesen 2,5, für Beförderungsmittel 2,0, zum Erwerb von Ausrüstungen für Flugplätze 1,5.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1976				
nach ausgewählten Gläubigern						
Großbritannien und Nordirland	Mill. US-\$			39,2		
IBRD 1)	Mill. US-\$			36,0		
Kanada	Mill. US-\$			35,3		
Vereinigte Staaten ...	Mill. US-\$			20,1		
		1975	1976	1977	1978	
PREISE UND LÖHNE						
PREISE						
Preisindex für die Lebenshaltung 2) D						
für niedere Einkommensgruppen 3)						
Ernährung 4)	März 1974 = 100	113	124	141	159	
Kleidung und Schuhe	März 1974 = 100	110	119	136	158	
Hausrat, Heizung, Beleuchtung und Wasser	März 1974 = 100	118	130	146	160	
Miete, Steuern, Dienstleistungen	März 1974 = 100	123	138	158	172	
für mittlere Einkommensgruppen 5)						
Ernährung 4)	März 1974 = 100	109	113	121	121	
Kleidung und Schuhe	März 1974 = 100	111	128	146	158	
Hausrat, Heizung, Beleuchtung und Wasser	März 1974 = 100	110	121	136	154	
Miete, Steuern, Dienstleistungen	März 1974 = 100	123	139	157	171	
für hohe Einkommensgruppen 6)						
Ernährung 4)	März 1974 = 100	120	138	158	171	
Kleidung und Schuhe	März 1974 = 100	108	131	158	158	
Hausrat, Heizung, Beleuchtung und Wasser	März 1974 = 100	111	131	148	157	
Miete, Steuern, Dienstleistungen	März 1974 = 100	112	126	139	156	
Durchschnittl. Einzelhandelspreise ausgewählter Waren 7)						
Rindfleisch, Lende, ohne Knochen	kg	1,90	2,10	1,84	1,80	1,20
Hammelkeule	kg	1,60	1,50	1,73	2,50	.
Eier	St	0,04	0,05	0,06	0,06	0,06
Milch, pasteurisiert, in Flaschen						
Butter	kg	.	0,18	0,36	0,49	0,38
Margarine	kg	1,58	0,81	1,72	.	1,08
Erdnußöl	l	0,85	1,40	.	1,80	1,60
Weißbrot	kg	.	.	1,32	1,32	1,15
Weizenmehl	kg	0,18	0,22	0,27	0,29	0,32
Reis, poliert	kg	0,18	0,23	0,25	0,35	0,30
Kartoffeln	kg	0,87	0,95	0,87	0,96	1,00
Zwiebeln	kg	0,30	0,31	0,29	0,10	0,40
Eßäpfel	kg	0,47	0,41	0,48	0,15	0,40
Zucker, weiß	kg	0,47	0,50 ^{a)}	.	0,30	0,40
Salz	kg	0,18	0,16	0,21	0,20	0,20
Tee	kg	0,16	0,12	0,20	0,20	0,24
Kakao, ungesüßt	kg	2,56	2,80 ^{b)}	4,64	5,10	5,00
Bier, in Flaschen	l	1,96	3,12 ^{b)}	.	9,28	11,92
Zigaretten	20 St	.	0,83	0,48	1,12	.
Waschseife	100 g	0,34	0,38	0,41	0,45	0,45
		0,18	0,20	0,13	0,13	0,13
		1975	1976	1977	1978	
		Ganzes Land	Gaborone		Mochudi	
		R	P			

1) "International Bank for Reconstruction and Development". - 2) In städtischen Gebieten und Gebieten mit halbstädtischem Charakter. Jeweils März. - 3) Jahreseinkommen bis 600 P. - 4) Lebensmittel, Getränke und Tabak. - 5) Jahreseinkommen von 601 bis 2 400 P. - 6) Jahreseinkommen über 2 400 P. - 7) Jeweils Oktober.

a) Juli. - b) Dezember.

Gegenstand der Nachweisung	1975	1976	1977	1978
	Mindest-	Durchschnitts-		Vorherrschende
	c	Lohnsätze		t
LÖHNE				
Stundenlohnsätze erwachsener Arbeiter nach ausgewählten Berufen 1)				
Elektroinstallateur im Außendienst (Energie-wirtschaft)	35	41	41	175
Hilfsarbeiter in Kraftwerken	24	30	30	34
Textilspinner, Webstuhlein-richter .....	.	.	20	.
Möbeltischler	14	41	41	54 ^{a)}
Möbelpolsterer	14	41	41	39
Handsetzer (Druckgewerbe) ..	35 ^{b)}	30	.	100
Drucker	35 ^{b)}	30	.	90
Buchbinder	35 ^{b)}	30	.	105
Kraftfahrzeugmechaniker 2) .	14	41	41	60
Ziegelmaurer	41	41	41	76
Stahlbaumonteur	20	41	41	84
Zimmerer	41	41	41	63
Maler	41	41	41	46
Rohrleger und -installateur	41	41	41	56
Bauhilfsarbeiter	14	.	.	24
Eisenbahnbelader und -ent-lader	21	.	.	41
Streckenarbeiter (Eisenbahn)	21	20 ^{c)}	20 ^{c)}	27
Lastkraftwagenfahrer 3) ....	.	.	.	.

1975	1976	1977	1978
Oktober			August
R	P		

Monatsgehälter der Angestell-ten nach ausgewählten Wirt-schaftszweigen und Berufen				
Chemische Industrie				
Laborant .....	.	90	90	.
Lebensmitteleinzelhandel	.	.	.	.
Verkäufer männl./weibl.	20,40 ^{d)}	40 ^{e)}	40 ^{f)}	41-45
Bankgewerbe	.	.	.	.
Kassierer	139,00	231	231	151-200

Einheit	1973 ⁴⁾	1974 ⁴⁾	1975 ⁴⁾	1976 ⁴⁾
---------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------

SOZIALPRODUKT					
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen					
in jeweiligen Preisen	Mill. P	197,5	213,1	276,2	299,2
je Einwohner	P	299	313	400	427
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	.	+ 7,9	+ 29,6	+ 8,3
je Einwohner	%	.	+ 4,7	+ 27,7	+ 6,8
Entstehung					
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Mill. P	.	61,2	64,2	70,8
Energiewirtschaft und Wasserversorgung	Mill. P	.	6,9	11,1	10,9
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	Mill. P	.	15,2	33,9	43,4
Verarbeitendes Gewerbe	Mill. P	.	15,5	20,9	21,0
Baugewerbe	Mill. P	.	21,2	20,3	17,5
Handel, Gaststätten und Be-herbergungsgewerbe	Mill. P	.	43,0	53,9	57,9
Verkehr und Nachrichten-übermittlung	Mill. P	.	5,5	7,6	1,7
Übrige Bereiche 5)	Mill. P	.	44,6	64,3	76,0

1) Jeweils Oktober. - 2) In Reparaturwerkstätten. - 3) Im Straßengüterverkehr, Lkw unter 2 t Nutzlast. - 4) Die Rechnungsjahre beginnen jeweils am 1. Juli. - 5) Einschl. einer statistischen Differenz.

a) Mindeststundenlohnsatz. - b) Durchschnittslohnsatz. - c) Vorherrschender Lohnsatz. - d) Mindestgehalt. - e) Nur Verkäuferinnen. - f) Nur männliche Personen.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1973 ¹⁾	1974 ¹⁾	1975 ¹⁾	1976 ¹⁾
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	Mill. P	197,5	213,1	276,2	299,2
Verteilung					
Einkommen aus unselbständiger Arbeit	Mill. P	.	92,0	111,8	131,1
Betriebsüberschuß (Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen) ..	Mill. P	.	84,5	116,1	114,7
Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen Inländern und der übrigen Welt	Mill. P	.	+ 15,1	+ 9,0	+ 9,5
= Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volkseinkommen)	Mill. P	.	191,6	236,9	255,3
Indirekte Steuern abzügl. Subventionen	Mill. P	.	18,5	23,3	27,9
= Nettosozialprodukt zu Marktpreisen	Mill. P	190,9	210,1	260,2	283,2
Saldo der laufenden Übertragungen zwischen inländischen Wirtschaftseinheiten und der übrigen Welt .	Mill. P	.	.	.	.
= Verfügbares Einkommen	Mill. P	.	.	.	.
Verwendung					
Privater Verbrauch	Mill. P	.	125,3	150,0	185,1
Staatsverbrauch	Mill. P	.	39,2	50,6	70,5
Anlageinvestitionen	Mill. P	.	56,8	79,1	77,1
Vorratsveränderung	Mill. P	.	+44,8	+ 3,5	+ 18,1
Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen	Mill. P	.	93,8	135,2	155,8
- Einfuhr von Waren und Dienstleistungen	Mill. P	.	142,3	175,0	207,4
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen 2)	Mill. P	197,5	213,1	276,2	299,2

1) Die Rechnungsjahre beginnen jeweils am 1. Juli. - 2) Einschl. einer statistischen Differenz.

ENTWICKLUNGSPLANUNG

Der gegenwärtige Entwicklungsplan 1976 bis 1981 ist der vierte, den die Regierung veröffentlicht hat. Jedes Entwicklungsprogramm hat eine Laufzeit von fünf Jahren, doch wurden bisher die Pläne jeweils am Ende des dritten Jahres einer umfassenden Revision unterzogen, um neuere Entwicklungen berücksichtigen zu können. So wurde auch der Plan 1968/73 nach Gründung der Entwicklungsbank (Botswana Development Corporation) im Jahre 1970 auf den Zeitraum 1970/75 umgestellt. Eines der Hauptziele bleibt die weitere Entwicklung des Bergbaues, der innerhalb weniger Jahre zur wichtigsten Finanzierungsgrundlage für den wirtschaftlichen Aufbau geworden ist. Wenige große Lagerstätten tragen diese Entwicklung: Orapa (Diamantenmine), Selebi-Pikwe (Kupfer-/Nickel) und Morupule (Kohlegewinnung). Während der Planperiode ist die jährliche Wachstumsrate des Bergbaus mit 26,3 % außergewöhnlich hoch angesetzt. Dieser Bereich wird demnach 1981 mit einem An-

teil von 21,8 % am Bruttoinlandsprodukt noch vor der Landwirtschaft zum bedeutendsten Wirtschaftsbereich aufsteigen.

Die Wachstumsrate des Agrarsektors wurde mit nur 4,3 % prognostiziert. Überdurchschnittlich (+ 13,6 % jährlich) soll der industrielle Sektor expandieren. Geplant ist die Errichtung von Kleinindustrien auf mit den notwendigen Einrichtungen versehenen staatlichen Industriegeländen (Enterprises Development Programme). Außerdem soll die "Brigaden-Bewegung" erweitert werden, die speziell auf die Landesverhältnisse ausgerichtet ist und eine Kombination von Ausbildung und praktischer Tätigkeit von Jugendlichen darstellt. Die einzelnen Projekte im handwerklichen, kleinindustriellen und landwirtschaftlichen Bereich sollen sich aus den Verkaufserlösen selbst finanzieren. Angesichts der Naturgegebenheiten des Landes ist das Verkehrswesen

ein wichtiger Entwicklungsbereich. Neben Straßenbauvorhaben ist die Übernahme der auf botsuanischem Gebiet verlaufenden Teil der "Rhodesian Railways" (642 km) vorgesehen.

Die Gesamtinvestitionen im laufenden Entwicklungsplan sind auf 437 Mill. Pula (P) veranschlagt, davon werden 302,4 Mill. P aus dem Ausland erwartet. Die gesamten Privatinvestitionen (In- und Ausland) sollen einen Anteil von knapp 41 % haben. Neben den bereits genannten Bereichen erhalten die fol-

genden wesentliche Investitionsanteile: Elektrizitäts-, Wasser- und Ansiedlungsvorhaben, Auf- und Ausbauprogramme im Erziehungs- und Gesundheitswesen sowie die Anlage von Erdölreserven. Die Bemühungen Botsuanas, seine fast völlige wirtschaftliche Abhängigkeit von der Republik Südafrika abzubauen, waren bisher vergeblich. Beide Länder bilden (gemeinsam mit Lesotho und Swasiland) eine Zollunion; die Währungsgemeinschaft wurde im August 1976 von Botsuana durch Einführung einer neuen Landeswährung aufgegeben.

WIRTSCHAFTLICHE ZUSAMMENARBEIT

I. Gesamte bilaterale NETTO-Leistungen der Bundesrepublik Deutschland (öffentlich und privat) 1950 bis 1978		<u>Mill. DM</u>
		199,7
1. Öffentliche Leistungen insgesamt (ODA + OOF) ¹⁾		175,3
a) Zuwendungen (nicht rückzahlbar)		19,3
b) Kredite		155,9
darunter:		
Öffentliche wirtschaftl. Zusammenarbeit (ODA) insgesamt 1950 bis 1978	<u>Mill. DM</u>	
a) Technische Zusammenarbeit i.w.S.	31,3	
b) Sonstige Zuwendungen (humanitäre Hilfe)	19,2	
c) Finanzielle Zusammenarbeit	0,1	
	12,0	<u>Mill. DM</u>
2. Private Leistungen insgesamt		24,5
a) Kredite und Direktinvestitionen		38,6
b) Exportkredite (Netto-Zuwachs)		./.. 14,2 ^{a)}
II. Öffentliche NETTO-Leistungen der DAC-Länder ²⁾ insgesamt 1960 bis 1976		<u>Mill. US-\$</u>
		372,17
darunter:	<u>Mill. US-\$</u>	
Großbritannien u. Nordirland	153,64	
Bundesrep. Deutschland	77,67	
Vereinigte Staaten	36,00	
III. NETTO-Leistungen multilateraler Organisationen insgesamt 1960 bis 1976		<u>Mill. US-\$</u>
		86,62
darunter:	<u>Mill. US-\$</u>	
Weltbank	35,92	
UN	19,49	
Welternährungsprogramm	12,86	

1) ODA = Official Development Assistance = Kredite zu besonders günstigen Bedingungen und nicht rückzahlbare Zuwendungen. OOF = Other Official Flows = Kredite usw. zu marktüblichen Bedingungen.

2) DAC = Development Assistance Committee (der OECD).

a) Rückflüsse aus früheren Leistungen.

IV. Wichtige Projekte der öffentlichen wirtschaftlichen Zusammenarbeit der Bundesrepublik Deutschland:

Entsendung von Experten (Tierärzten u.a.); Studie über den Aufbau einer Zementindustrie; Straßenausbau Francistown-Serule; Unterstützung des geologischen Dienstes; Fonds für die Finanzierung von Feasibility-Studien; Gewerbliche Berufsausbildungsstätte für Kraftfahrzeugmechaniker; Entsendung von 3 Straßenbauingenieuren an das Ministry of Works and Communications; Expertenpool; Regierungsberater; Minerallabor; Ausbau der Straße Francistown-Dumela; Central Transport Organisation; Nationale Treibstoffreserve; Unterstützung des Eisenbahnwesens; Warenhilfe II; Palapye-Serowe-Road; National Development Bank.

QUELLENHINWEIS^{*)}

<u>Herausgeber</u>	<u>Titel</u>
Republic of Botswana, Ministry of Finance and Development Planning, Central Statistics Office, Gaborone	Statistical Abstract 1976 Statistical Bulletin
Bank of Botswana, Gaborone	Annual Report 1977

*) Nur nationale Quellen; im übrigen wird auf die sonstigen auslandsstatistischen Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes und der Bundesstelle für Außenhandelsinformation (Postfach 10 80 07, 5000 Köln) sowie auf das internationale statistische Quellenmaterial verwiesen.

WICHTIGE ENTWICKLUNGSINDIKATOREN BOTSUANAS
IM VERGLEICH MIT KENNZAHLEN AUSGEWÄHLTER AFRIKANISCHER LÄNDER*)

Indikator	Ernährung		Gesundheitswesen		Bildungswesen		Landwirtschaft		Energie	Außenhandel	Verkehr	Informationswesen		Sozialprodukt
	Kalorienversorgung 1974	Protein	Lebenserwartung bei Geburt (Durchschnitt der männl. Bevölkerung) 1)	Einwohner je Planmäßiges Krankenhausbett 2)	Anteil der				Energieverbrauch 1976 je Einwohner	Anteil weiterverarbeiteter Produkte an der Gesamtausfuhr 5)	Pkw	Fernsprechan-schlüsse	Fernsehempfangsgeräte	Brutto-sozialprodukt 1977 zu Marktpreisen je Einwohner
					Alphabeten an der Bevölkerung (15 Jahre und darüber) 3)	eingeschriebenen Schüler an der Bev. im Grund- u. Sekundarschulalter	Landwirtschaft am Bruttoinlandsprodukt	landw. Erwerbspers. an Erwerbspers. insges. 1977						
	je Einwohner/Tag				%				kg SKB 4)	%	Anzahl		US-\$	
Kalorien	g	Jahre	Anzahl											
Ägypten	2 634	71	45(70)	469(75)	25(76)	58(75)	30(75)	52	473	9(76)	5(76)	14(75)	17(75)	310
Äquatorialguinea	.	.	42(75)	171(67)	.	55(72)	.	76	94	.	.	.	.	340
Äthiopien	1 912	59	37(75)	3 081(72)	28(65)	14(73)	44(75)	81	27	6(75)	2(76)	3(76)	1(76)	110
Algerien	2 121	57	52(75)	320(70)	26(71)	56(75)	8(76)	53	729	2(73)	17(75)	15(76)	30(76)	1 110
Angola	2 021	42	37(75)	322(72)	.	44(72)	34(74)	60	166	1(74)	20(72)	5(76)	.	330
Benin (Dahome) ..	2 007	51	39(75)	781(75)	.	32(75)	38(77)	47	49	7(74)	5(76)	3(74)	.	200
Botsuana	1 976	68	42(75)	332(75)	.	62(76)	27(74)	82	.	.	6(76)	12(75)	.	440
Burundi	2 308	61	40(71)	806(72)	.	13(75)	59(74)	84	11	.	1(76)	1(76)	.	130
Elfenbeinküste ..	2 654	65	42(75)	730(71)	.	53(75)	23(77)	81	380	4(76)	11(75)	9(76)	51(76)	710
Gabun	2 301	50	25(61)	98(69)	12(61)	115(75) a)	9(75)	78	1 279	1(72)	19(74)	12(73)	16(76)	3 730
Gambia	2 334	59	39(75)	697(66)	.	21(76)	56(74)	79	84	.	6(73)	6(76)	.	200
Ghana	2 317	53	42(75)	599(75)	30(70)	45(76)	51(74)	53	157	0(75)	6(76)	7(76)	3(76)	380
Guinea	1 934	42	39(75)	599(72)	.	22(71)	26(74)	82	93	.	3(72)	2(74)	.	230
Kamerun	2 373	59	39(75)	390(76)	.	69(76)	31(76)	82	98	5(75)	9(76)	4(73)	.	340
Kenia	2 114	60	44(70)	759(72)	36(70)	69(76)	34(77)	79	152	6(75)	6(76)	10(76)	4(76)	270
Kongo	2 179	39	42(75)	195(75)	16(61)	104(75) a)	16(74)	37	142	11(75)	14(76)	9(76)	2(76)	500
Lesotho	2 288	70	44(75)	482(74)	59(66)	79(76)	38(74)	86	.	.	4(75)	3(74)	.	230
Liberia	2 013	36	46(71)	687(70)	17(74)	41(75)	14(77)	72	418	1(75)	8(76)	3(74)	5(76)	430
Libyen	2 765	70	51(75)	242(75)	21(73)	114(76) a)	2(77)	20	1 598	.	101(75)	28(73)	4(75)	6 680
Madagaskar	2 386	57	38(66)	405(75)	39(66)	47(75)	41(74)	85	66	5(74)	8(74)	4(76)	1(76)	210
Malawi	2 397	68	41(72)	639(70)	24(70)	46(76)	49(73)	86	56	7(74)	2(76)	4(76)	.	140
Mali	1 774	53	37(75)	1 347(74)	2(60)	19(75)	34(74)	88	27	5(74)	3(74)	1(71)	.	110
Marokko	2 614	71	51(75)	748(75)	21(71)	37(75)	24(75)	53	273	7(75)	19(76)	15(76)	29(76)	570
Mauritanien	1 891	62	37(75)	2 328(75)	11(65)	10(71)	21(74)	84	102	5(72)	4(72)	.	.	270
Mauritius	2 458	56	61(73)	266(75)	55(62)	72(76)	30(75)	30	405	11(75)	24(76)	30(76)	46(76)	760
Mosambik	1 975	37	42(75)	772(72)	12(70)	30(72)	.	67	133	1(72)	10(74)	6(76)	.	150
Niger	1 872	62	37(75)	1 200(74)	11(61)	12(76)	38(74)	90	35	6(75)	2(76)	2(76)	.	160
Nigeria	2 084	46	37(66)	1 168(75)	20(73)	35(74)	26(75)	56	94	.	3(73)	2(76)	2(76)	420
Obervolta	1 859	59	32(61)	1 174(71)	.	9(76)	42(74)	83	18	2(75)	2(75)	1(75)	1(74)	110
Ruanda	2 086	51	39(75)	583(75)	23(70)	35(76)	59(74)	91	17	0(75)	2(76)	1(76)	.	130
Sambia	2 052	59	43(75)	250(75)	47(70)	65(75)	14(77)	69	548	.	18(74)	11(76)	5(76)	450
Senegal	2 309	67	39(75)	735(75)	25(70)	29(75)	21(74)	76	156	14(75)	10(76)	9(76)	0(76)	420
Sierra Leone ...	2 224	51	42(75)	927(72)	15(75)	26(75)	38(76)	67	112	.	6(76)	5(76)	3(76)	200
Somalia	1 822	55	39(75)	569(72)	26(63)	30(76)	32(74)	82	47	1(74)	3(72)	2(70)	.	110
Sudan	2 071	61	47(75)	982(75)	20(76)	28(76)	39(74)	79	143	1(75)	2(76)	3(76)	6(75)	300
Swasiland	2 086	56	42(75)	285(75)	.	78(76)	26(74)	75	.	.	16(76)	16(76)	.	580
Tansania	2 002	47	44(70)	775(70)	61(76)	43(75)	44(77)	83	68	1(75)	2(76)	4(76)	.	200
Togo	2 198	52	32(61)	680(72)	10(61)	65(76)	30(74)	70	85	2(75)	6(74)	3(73)	.	300
Tschad	1 781	60	29(64)	1 140(74)	.	22(76)	41(75)	86	23	2(74)	1(75)	2(75)	.	130
Tunesien	2 440	67	53(75)	427(75)	55(75)	58(76)	17(76)	43	456	22(76)	17(76)	24(76)	36(76)	860
Uganda	2 096	54	48(75)	636(75)	37(70)	33(76)	53(71)	83	48	.	2(74)	4(76)	6(76)	260
Zaire	1 884	32	42(75)	327(73)	.	53(72)	19(75)	76	62	1(75)	3(74)	2(76)	0(76)	130
Zentralafri. Republik	2 300	45	33(60)	522(72)	.	45(75)	31(74)	89	41	4(75)	3(70)	2(73)	.	250

*) Die Daten für das Berichtsland sind durch Unterstreichen hervorgehoben. Bei den in Klammern gesetzten Zahlen handelt es sich um Jahresangaben, z.B. (69) = 1969, die entweder das Erhebungs- bzw. Berichtsjahr kennzeichnen oder (im Fall eines mehrjährigen Zeitraums) das Endjahr einer Erhebungs- bzw. Berichtsperiode. Näheres ist aus den Originalquellen zu ersehen. Auf ausführliche Fußnoten-Anmerkungen wurde aus Platzgründen bewusst verzichtet.

1) Für viele Länder liegen nur Schätzwerte der UN Population Division vor. Falls Durchschnittswerte für Männer und Frauen nachgewiesen sind, ist dies durch ein vorangestelltes d gekennzeichnet. - 2) Im allgemeinen Betten in öffentlichen und privaten Krankenhäusern (einschl. Spezialkliniken usw.), in einigen Ländern nur öffentliche Anstalten. - 3) Les- und Schreibkundige. - 4) Steinkohleneinheit. - 5) SITC - Pos. 5, 7 und 8.

a) 100 % übersteigende Anteile begründen sich aus der Erfassungsmethode nach Unterrichtsstufen, wobei z.T. Schüler miterfaßt werden, die nicht zur entsprechenden Altersgruppe gehören.

Quellen: FAO Production Yearbook 1977 (Ernährung); landwirtschaftliche Erwerbspersonen); UN Statistical Yearbook 1977 (Gesundheitswesen; Landwirtschaft/BIP; Energie; Verkehr); UNESCO Statistical Yearbook 1977 (Schüler; Informationswesen); Yearbook of International Trade Statistics 1976 (Außenhandel); World Bank Atlas 1978 (Sozialprodukt); UNRISD Research Data Bank of Development Indicators.